

Mütter-Aktions-Zentrum e. V.  
SchuKiMAZ



# Konzeption



Mehr als materielle Sicherheit brauchen die Kinder die Gewissheit, gut aufgehoben und umsorgt zu sein, damit sie sich frei entfalten können.

Judith L. Bach

## KONZEPTION

- 1 Warum eine Konzeption?
- 2 Selbstverständnis der Einrichtung
  - 2.1 Pädagogische Zielsetzung
- 3 Rahmenbedingungen
  - 3.1 Strukturelle Rahmenbedingungen
    - Öffnungszeiten
    - Betreuungskosten
    - Besondere Angebote
    - Anmeldeformalitäten
    - Materialgeld
  - 3.2 Räumliche Rahmenbedingungen
  - 3.3 Personelle Rahmenbedingungen
    - Pädagogische Mitarbeiterinnen
    - Leitung und Verwaltung
    - Zusammenarbeit im Team
- 4 Umsetzung der pädagogische Zielsetzung
  - 4.1 Der Tagesablauf
  - 4.2 Freies Spielen
  - 4.3 Die Angebote
  - 4.4 Der Stuhlkreis
  - 4.5 Das Mittagessen
  - 4.6 Die Bewegungsphase im Freien
  - 4.7 Die Hausaufgabenbetreuung
  - 4.8 Aktionstage an beweglichen Ferientagen
  - 4.9 Regeln
- 5 Zusammenarbeit mit Eltern
- 6 Kooperation

# 1 WARUM EINE KONZEPTION?

Bei der Erarbeitung der Konzeption haben wir unsere Arbeitsgrundlage gemeinsam erstellt. Wir wollen hiermit unseren eigenen, einrichtungsspezifischen und individuellen Arbeitsansatz unseren Kunden (Eltern), Fachkräften von außen (z.B. Grundschulen) sowie der Öffentlichkeit vorstellen und näher erläutern. Aufgrund der Konzeption wird die Zusammenarbeit zwischen der Schulkindbetreuung Biebesheim (SchuKiMAZ) und dem Träger (MAZ) vereinfacht. Die schriftlich niedergelegte Konzeption ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Das Konzept gibt einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und kann somit als Leitfaden für neue MitarbeiterInnen und PraktikantInnen den Einstieg in ihre Arbeit erleichtern. Die Konzeption dient ferner der Offenheit, z.B. Integration in das Gemeinwesen und der Kooperation mit anderen Institutionen. Mit der Konzeption wollen wir unsere Arbeit transparent machen. Die in dem Konzept festgehaltenen Aussagen haben ein hohes Maß an Verbindlichkeit.

## 2 SELBSTVERSTÄNDNIS DER EINRICHTUNG

### 2.1 PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNG

Die Schulkindbetreuung steht Kindern verschiedener Altersklassen (von der Vorklasse bis zur 4. Klasse) offen. Je nach Alter, Entwicklungsstand und Erfahrung haben die Kinder unterschiedliche Bedürfnisse, denen wir in der Betreuung gerecht werden wollen. Im Vordergrund unseres pädagogischen Handelns steht das einzelne Kind. Wir bemühen uns, jedem Kind, **Raum und Möglichkeiten der Selbstverwirklichung** zu geben, die **Ideen und Bedürfnisse der Kinder aufzugreifen** und gleichzeitig für eine **stabile Gruppensituation** zu sorgen.

Wir sehen die Schulkindbetreuung auch als einen Ort, an dem Kinder **selbständig Entscheidungen treffen** können, **altersübergreifende Kontakte pflegen** und sich in **Konflikt- und Gruppensituationen erproben** können. Wir begleiten und unterstützen die Kinder, nehmen uns Zeit zum **Zuhören**, zum **miteinander Reden** und **aufeinander Zugehen**. Wir suchen mit den Kindern gemeinsam nach Regeln und befriedigenden Lösungen.

Wir betrachten uns als ergänzende Einrichtung, die auf den Erfahrungen der Kinder in der Familie und in der Schule aufbaut. Bedingt durch die relativ kurze Zeit, die manche Kinder in der Einrichtung verbringen, ist es uns in erster Linie wichtig, dass sich die Kinder wohl fühlen und **selbständig Entscheidungen zur Freizeitgestaltung treffen** können.

### 3 RAHMENBEDINGUNGEN

#### 3.1 Strukturelle Rahmenbedingungen:

##### Öffnungszeiten:

Täglich von 7.30 - 8.30 Uhr und von 11.30 - 15.00 Uhr.

Während der Schulferien hat unsere Einrichtung geschlossen.

An **beweglichen Ferientagen** haben wir ganztägig und am letzten Schultag vor den Ferien schon ab 10.30 Uhr geöffnet.

##### Betreuungskosten:

**Modul I:** Die Kinder können von 7.30 - 8.30 Uhr und von 11.30 - 13.00 Uhr kommen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 40 € pro Monat zzgl. 6 € pro Monat Materialgeld für Obst, Gemüse, Getränke, Bastelmaterial, o.Ä.

**Modul II:** Die Kinder können von 7.30 - 8.30 Uhr und von 11.30 - 15.00 Uhr kommen. Sie erhalten ein warmes Mittagessen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 72 € pro Monat zzgl. 6 € pro Monat Materialgeld für Obst, Gemüse, Getränke und Bastelmaterial, o.Ä. Das Mittagessen kostet 3 € pro Tag.

##### Besondere Angebote:

**Schnuppertag:** Für 6 € pro Tag (einschließlich Mittagessen) können Sie den Betreuungstag eines Modul I-Kindes bis 15.00 Uhr verlängern.

**Gastschnuppertag:** Alle Kinder der Grundschule Biebesheim können tageweise für 9 € unsere Einrichtung besuchen.  
Sie werden von 7.30 - 8.30 Uhr und von 11.30 - 15.00 Uhr betreut und erhalten ein Mittagessen.

**Gutschein:** Für 9 € können Sie einen Gutschein für einen Gastschnuppertag erwerben. Verschenken Sie einen Tag Kinderbetreuung an Freunde und Verwandte!

##### Anmeldeformalitäten:

Wir betreuen bis zu 30 Kinder in den Räumlichkeiten der Grundschule Biebesheim. Bei der Platzvergabe treten wir dafür ein, Familien- und Erwerbsarbeit als gleichwertige Kriterien zu berücksichtigen. In Ihrer Anmeldung wählen Sie als Grund für die Inanspruchnahme zwischen „Erwerbsarbeit“ und „Familienarbeit“. Hieraus ermitteln wir ein prozentuales Verteilungsverhältnis. Folgende Kriterien regeln die Platzvergabe innerhalb beider Gruppen in Rangreihenfolge:

1. Datum der Anmeldung; 2. Mitgliedschaft im Verein; 3. Losverfahren.

Formulare zur Voranmeldung werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung rechtzeitig vor Schuljahresbeginn ausgegeben.

### Materialgeld

Von dem von Ihnen gezahlten Materialgeld kaufen wir für die Kinder Obst und Gemüse, sowie Wasser (Sprudelwasser und Wasser mit wenig Kohlensäure). Wir fühlen uns mitverantwortlich für eine gesunde zuckerarme Ernährung und appellieren an Sie, ebenfalls darauf zu achten. Wir besorgen somit eine zahnaktive Zwischenmahlzeit für die Kinder. Im Stuhlkreis und auch an unserer Essgruppe ist immer wieder Thema sich gesund zu ernähren sowie sich nach dem Essen, v.a. wenn Süßes gegessen wurde, die Zähne zu putzen. Zu diesem Thema arbeiten wir mit MitarbeiterInnen der Zahngesundheitspflege in Groß-Gerau zusammen.

Eine Ausnahme bilden Feste und Geburtstagsfeiern.

Außerdem besorgen wir Bastelmaterial aller Art, Spiele, kleine Geschenke für Kindergeburtstage und Adventskalender, Dekorationsartikel an Ostern, Weihnachten, etc.

### **3.2 Räumliche Rahmenbedingungen**

Die Schulkindbetreuung Biebesheim ist im 2. Stock des Neubaus der Grundschule untergebracht. Wir nutzen hier zwei nebeneinanderliegende Räume mit einer Grundfläche von ca. 120 m<sup>2</sup>, die durch eine Verbindungstür direkten Zugang haben.

Der vordere Raum wird für fast alle Aktivitäten genutzt. Wir haben hier eine voll eingerichtete Küchenzeile mit einem Essplatz sowie eine Bau- und Lesecke, die beide durch Regale und Schränke optisch abgetrennt sind. Außerdem befinden sich hier die Bastel- und Maltische mit schulkindgerechten Stühlen.

Der hintere Raum verfügt über die übliche Ausstattung eines Klassenraumes und beinhaltet ferner unser Schulranzenregal. Dieses Zimmer wird vorwiegend für die Hausaufgaben und andere ruhigere Aktivitäten genutzt.

Außerdem nutzen wir den Schulhof mit Kletter- und Spielgeräten, Tischtennisplatte und Rasenflächen. Ferner stehen uns der Werkraum und die Turnhalle der Schule zur Verfügung.

### **3.3 Personelle Rahmenbedingungen**

#### *Pädagogische Mitarbeiterinnen*

Die Qualität der Schulkindbetreuung beruht auf den Fähigkeiten und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen. Die Gruppe der Schulkindbetreuung wird von 2 pädagogischen Fachkräften (z.Zt. zwei Sozial-Pädagoginnen) geleitet. Ihre Arbeit verlangt pädagogischen Sachverstand genauso sehr wie Einfühlungsvermögen - die herzliche und verständnisvolle Zuwendung zu jedem einzelnen Kind.

Wir verstehen uns als Partner der Kinder, die ihnen verlässlich zur Seite stehen, sie mit Aufmerksamkeit und Verständnis begleiten, um ihre Zuversicht und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

#### *Leitung und Verwaltung*

Die Leiterin der Schulkindbetreuung ist für alle verwaltungstechnischen und organisatorischen Angelegenheiten zuständig, sowie für die Koordination des Anmeldeverfahrens. Sie ist Ansprechpartner für die Eltern, außerdem fungiert sie als Bindeglied zwischen Schule/Gemeinde und MAZ.

Sie nimmt an den wöchentlichen Teamsitzungen und an den Supervisionen teil. Ein intensiver Austausch zwischen der Leiterin und den Erzieherinnen ist unerlässlich für eine harmonische Zusammenarbeit, zum Wohl der Kinder und der Einrichtung.

### Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit im Team ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Schulkindbetreuung. Die Arbeit in der Schulkindbetreuung umfasst u.a. die Erziehungs- und Beziehungsarbeit. Die daraus resultierenden Handlungskonzepte müssen deshalb weitgehend übereinstimmen. Ferner hängt die Qualität der Teamarbeit vom Gruppenklima ab. Eine gute Zusammenarbeit unter uns ist deshalb möglich, weil jeder individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten in unser Team einbringt sowie durch die gegenseitige Akzeptanz und Solidarität. Obwohl wir nur ein kleines Team sind, bestehend aus drei Personen, lebt dieses von seiner Vielfalt. Im gemeinsamen Austausch werden beispielsweise Ideen, Projekte und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf in der Schulkindbetreuung sowie die kontinuierliche Reflexion der Arbeit sind regelmäßige Teamsitzungen.

Diese beinhalten u. a. die Festlegung der Termine und die 8-Wochenplanung, die Bestellung von Spiel- und Bastelmaterial, die Vorbereitung der Elternabende, der Feste und der Aktionstage, Fallbesprechungen anhand gemachter Beobachtungen einzelner Kinder, die Einhaltung von Teambeschlüssen sowie die Teilnahme an Supervisionen.

## 4 UMSETZUNG DER PÄDAGOGISCHEN ZIELSETZUNG

In der Schulkindbetreuung haben die Kinder vor und nach dem Unterricht die Möglichkeit, die Zeit gemäß ihren Bedürfnissen zu gestalten. Der Tagesablauf bietet die Möglichkeit der offenen Freizeitgestaltung mit freier Wahl der Spielpartner, Räumlichkeiten und Angebote. Darüber hinaus enthält der Tagesablauf feste Aktivitäten, genauso wie es wiederkehrende Aktivitäten im Jahresverlauf gibt.

### 4.1 Der Tagesablauf

7.30 - 8.30 Uhr	Betreuung vor Beginn des Schulunterrichts Freispiel und die Möglichkeit zum Essen - Für die Betreuung der Schulkinder von der 2. bis einschließlich der 4. Unterrichtsstunde ist die Schule zuständig. -
11.15 - 13.00 Uhr	Betreuung nach Ende des Unterrichts (Die Kinder kommen je nach Stundenplan um 11.15 Uhr oder 12.15 Uhr.) Freispiel, Essen (Obst, Gemüse, selbst mitgebrachtes Essen etc.) und Angebote (z.B. Basteln oder Malen, Projektarbeit) sowie die Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen Während dieser Zeit findet auch der Stuhlkreis (Feste feiern, Besprechungen, Spiele) statt, je nach Notwendigkeit oder Bedürfnis der Kinder (1-3mal pro Woche).
13.00 - 13.45 Uhr	Mittagessen für Modul II-Kinder (Wir warten auf die Kinder, die erst nach der 6. Stunde um 13.05 Uhr in die Betreuung kommen.)
13.45 - 14.15 Uhr	Bewegungsphase (Spielplatz, Hof, bei extremem Regenwetter Freispiel in unseren Räumlichkeiten)
14.15 - 15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung oder Spielzeit und Aufräumen

### 4.2 Das Freispiel

Beim Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, Spielmaterialien, Spielpartner und Spielort frei zu wählen. Unser Angebot umfasst:

- Kreative Spielmöglichkeiten :  
Basteln mit verschiedenen Materialien (Papier, Pappe, Naturmaterialien, Knete, verschiedene Farben, Federn, Wolle, Stoffe)
- Rollenspiele (unter Zuhilfenahme von Tüchern, Verkleidungsmaterialien, Schminkutensilien)
- Regelspiele (verschiedene altersgemäße Brett- und Kartenspiele)
- Konzentrationsspiele (Puzzles, Quizspiele)
- Konstruktionsspiele (Lego, Playmobil, Holzbausteine)
- Kuschel- und Tobeecke
- Lesecke (mit Lese-, Sach- und Bilderbüchern)
- Freispiel im Hof

Die Erzieherinnen stehen den Kindern während des Freispiels unterstützend und begleitend zur Verfügung. Dies umfasst alle oben aufgeführten Bereiche, wobei wir darauf achten, Kinder zu Neuem zu motivieren und Unbekanntes auszuprobieren. Wir greifen die Ideen und Wünsche der Kinder auf und bemühen uns, deren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Bei Konflikten unterstützen wir die Kinder darin, eine für beide Seiten befriedigende Lösung zu finden und greifen schlichtend ein. In bestimmten Situationen müssen wir aber zunächst Einhalt gebieten, um zu einem späteren Zeitpunkt, in Ruhe und konstruktiv dem Konflikt begegnen zu können.

Während des Freispiels können die Kinder im Hausaufgabenzimmer ihre Hausaufgaben erledigen. Wir unterstützen die Kinder bei Fragen und kontrollieren nach Möglichkeit die Hausaufgaben.

### 4.3 Die Angebote

Zusätzlich zum freien Spielen werden spezielle Aktivitäten für die Kinder angeboten. Wir orientieren uns hierbei an den Bedürfnissen der Kinder (situationsorientierte Projekte), am jahreszeitlichen Verlauf (Jahreszeiten, Feste) und an gruppenspezifischen Bedürfnissen. Angebote erfolgen außerdem in Vor- und Nachbereitung unserer Aktionstage (an den beweglichen Ferientagen).

Bei den Angeboten handelt es sich hauptsächlich um kreative Aktivitäten (Basteln, Werken, Kochen, Backen) und um Angebote der Interessensförderung der Kinder (Besuch der Bücherei, Besuch von Museen und Ausstellungen, Zusammenarbeit mit Vereinen). Bis auf wenige Ausnahmen, wie zum Beispiel das Basteln eines Eigentumkastens, steht den Kindern die Teilnahme an den Angeboten frei.

### 4.4 Der Stuhlkreis

Der Stuhlkreis dient dem gemeinsamen Spielen und Feiern und als Gesprächskreis.

Wir verfügen über ein „Repertoire“ an Kreisspielen (Kennenlernspiele, Bewegungsspiele, Singspiele, Reimspiele, Konzentrationsspiele), die je nach Wunsch und Bedürfnis der Kinder aufgegriffen werden.

Wir singen gemeinsam und wir bieten in unregelmäßigen Intervallen Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesegeschichten, Reime und Rätsel im Stuhlkreis an.

Im Stuhlkreis werden außerdem Regeln besprochen, Probleme und Konflikte geklärt und Aktivitäten vor- oder nach bereitet.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist das gemeinsame Feiern, das je nach Fest und Aufwand im Stuhlkreis oder in unserem Hausaufgabenzimmer an Gruppentischen stattfindet. Wir feiern gemeinsam Geburtstag in der Gruppe, wobei das Geburtstagskind an diesem Tag im Mittelpunkt steht und den Stuhlkreis gestaltet.

#### 4.5 Das Mittagessen

Nachdem die Modul I-Kinder um 13.00 Uhr nach Hause gegangen sind, wird das Mittagessen in der benachbarten Wilhelm-Jockel-Kindertagesstätte in der Cafeteria eingenommen. Auf dem Weg dorthin haben die Kinder vor dem Essen nochmals die Möglichkeit, sich zu bewegen. Vor dem Essen waschen wir uns die Hände.

Beim gemeinsamen Essen achten wir auf bestimmte Tisch-Umgangsformen und fördern die Selbständigkeit der Kinder durch eigenständiges Einschenken und Nachschöpfen. Das Mittagessen bietet den Kindern außerdem die Möglichkeit gemeinsamer Gespräche. Diese können sich auf Erlebtes am Vortag oder Vormittag beziehen, aktuelle Themen (wie Filme und Spiele) betreffen oder sich auf die Planung des Nachmittags beziehen.

Nach dem Essen werden die Kinder dazu angehalten, Teller und Besteck auf den vorgesehenen Wagen zu räumen und ihren Essplatz sauber zu verlassen.

Die Kinder können Wünsche bezüglich des Essens äußern, die wir an die Köchin weiterleiten.

#### 4.6 Die Bewegungsphase im Freien

Die Bewegungsphase nach dem Essen findet in der Regel draußen auf dem Spielplatz zwischen Kulturhalle und Kindergarten statt. Wir halten uns auch bei windigem, feuchtem Wetter und bei Nieselregen im Freien auf. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass nach dem anstrengenden Schulvormittag, den Aktivitäten in der Betreuung und dem Mittagessen ausreichende und angemessene Bewegung (Klettern, Toben, Raufen) für die nachfolgenden Aktivitäten (Hausaufgaben und Spielen) unerlässlich sind.

Häufig halten sich zu diesem Zeitpunkt auch noch andere Kinder (Schulkameraden und Freunde) auf dem Spielplatz auf, und es entwickelt sich ein gemeinsames Spiel. Die Bewegungsphase wird von den Kindern völlig frei gestaltet: Wir beobachten die Kinder lediglich, geben bei Nachfrage Anregungen und unterstützen gegebenenfalls bei der Konfliktlösung. Wir halten uns in dieser Phase aber im „Hintergrund“, da wir es für notwendig erachten, den Kindern auch Freiräume zu bieten, die sich weitgehend der Kontrolle von Erwachsenen entziehen. Gerade im Schulalter ist die Begegnung mit Gleichaltrigen und die Möglichkeit der freien Spielgestaltung für die Entwicklung der Selbständigkeit unerlässlich. Hierzu gehören das Festlegen eigener Regeln und Spiele (die uns Erwachsenen oft fragwürdig erscheinen), die „Bandenbildung“ und die damit

verbundenen Konflikte des „Dazugehörens“ und „Ausgeschlossenenseins“ , Kräftemessen und Rückzugsmöglichkeiten.

Außerdem wird dadurch die Begegnung mit Kindern außerhalb der Einrichtung gefördert. Gerade für Kinder, die einen Teil des Nachmittags in einer Einrichtung verbringen, ist es notwendig, auch außerhalb der Einrichtung Kontakte zu pflegen. Dies fördert die Selbständigkeit und das Selbstverständnis der Kinder.

#### 4.7 Die Hausaufgabenbetreuung

Bei der Hausaufgabenbetreuung legen wir großen Wert auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre und auf das Einhalten fester Regeln. Damit sich die Kinder nicht stören, sitzt jedes Kind an einem separaten Tisch im Hausaufgabenzimmer. Wir achten auf vollständige Arbeitsmaterialien und einen übersichtlichen Arbeitsplatz. Die Kinder sollen ihre Hausaufgaben selbständig und eigenverantwortlich erledigen. Hierzu erhalten sie durch uns Hilfestellung; ebenso, wenn sich zeigt, dass die Kinder Probleme bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben haben. **Wir ersetzen keinen Nachhilfeunterricht.** Falls Lernschwierigkeiten (z.B. Rechtschreib- oder Konzentrationsschwächen) auftreten, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung und suchen eventuell gemeinsam mit den Lehrkräften nach einer Lösung. Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben. Diese zu kontrollieren sowie die Lesehausaufgaben sind Aufgabe der Eltern.

Kinder, die keine Hausaufgaben aufbekommen oder diese beendet haben, können sich im Spielzimmer beschäftigen oder im Schulhof aufhalten.

Die Betreuung endet mit dem gemeinsamen Aufräumen kurz vor 15.00 Uhr. Um 15.00 Uhr verlassen wir dann gemeinsam die Einrichtung.

#### 4.8 Aktionstage an beweglichen Ferientagen

Die so genannten Aktionstage liegen an den drei beweglichen Ferientagen und an dem Tag der Überprüfung der Schulfähigkeit der zukünftigen Erstklässler. Diese werden Ihnen von der Schule und durch uns mitgeteilt. An diesen vier Tagen beginnt die Betreuung für alle Kinder um 7.30 Uhr und dauert durchgängig bis 13.00 Uhr (für die Modul I-Kinder) bzw. bis 15.00 Uhr (für die Modul II-Kinder).

Wie schon der Name „Aktionstage“ verrät, finden an diesen Tagen besondere Aktivitäten statt. Am ersten beweglichen Ferientag veranstalten wir in der Regel verschiedene Spiele in der Sporthalle, und anschließend gibt es ein

gemeinsam zubereitetes Frühstück. Am Tag der Schulfähigkeitsüberprüfung führen wir eine besondere Aktivität in unseren Räumen durch, frühstücken gemeinsam und sehen uns zum Abschluss einen Videofilm an. An den beiden letzten beweglichen Ferientagen unternehmen wir, wenn es das Wetter zulässt, Ausflüge, beispielsweise besuchen wir die Feuerwehr, den Vogelpark, fahren ins Museum oder in einen Tierpark.

Die Aktionstage dienen der Gemeinschaft. Das gemeinsame Tun steht im Vordergrund und stärkt das Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl sowie das Verhalten in der Gruppe. Oftmals werden an diesen Tagen Freundschaften intensiviert oder neue geschlossen.

Besondere Aktionen finden manchmal auch am letzten Schultag vor Ferienbeginn statt. An diesen Tagen beginnt die Betreuung bereits um 10.30 Uhr. Je nach Jahreszeit können diese Aktivitäten gemeinsames Feiern und Essen (z.B. vor Weihnachten oder Ostern), Grillen oder ein Spielplatzbesuch sein.

#### 4.9 Regeln

Zum Zusammenleben in einer Gemeinschaft gehören auch Regeln. Regeln dienen der Orientierung sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen. Sie helfen, einen reibungslosen Tagesablauf zu sichern.

Regeln sollen Sicherheit geben, Werte und Normen vermitteln sowie helfen, dass jeder zu seinem Recht kommt.

Aufgrund von Regeln werden die Kinder dabei unterstützt, Stärke und Selbstsicherheit zu gewinnen, sich anzupassen oder sich zu Gunsten der Gemeinschaft zurückzunehmen.

In der Schulkindbetreuung haben wir uns auf folgende Regeln geeinigt:

- zum Kommen und Verlassen der Schulkindbetreuung
- Verhalten im Treppenhaus
- zum Aufräumen
- im Stuhlkreis
- in Streitsituationen
- zum Tisch- und Essensverhalten
- im Hausaufgabenzimmer
- Verhalten im Hof und auf dem Spielplatz

Die Regeln werden mit den Kindern immer wieder besprochen. Die Kinder sollen lernen zu erkennen, dass Regeln aus notwendigen Gründen aufgestellt werden und einem bestimmten Zweck dienen. Dabei ist uns wichtig, dass Regeln, je nach Situation der Kinder, veränderbar sind und immer wieder neu überdacht werden.

Exemplarisch sollen hier die Hofregeln genauer erläutert werden:

### Hof- und Spielplatzregeln

Zu Beginn eines Schuljahres üben wir die Regeln mit den Kindern ein und halten uns zunächst gemeinsam im Hof auf. Die Regeln werden erklärt und begründet und die Kinder werden auch regelmäßig an die Regeln „erinnert“.

Ohne Begleitung einer Erzieherin dürfen maximal 5-6 Kinder alleine in den Schulhof. Hierbei ist es uns wichtig, dass den Kindern die Hofregeln bekannt sind und sie bei Konflikten, die sie nicht alleine lösen können, in die Gruppe zurückkehren, um den Konflikt gemeinsam mit uns zu besprechen. Gleiches gilt auch bei Verletzungen.

Die Erzieherinnen schauen regelmäßig im Abstand von ca. 5-10 Minuten nach den Kindern und schalten sich gegebenenfalls ein.

Die Regeln:

- Wir verhalten uns leise im Treppenhaus, um den Unterricht nicht zu stören.
- Wir verlassen den Schulhof nicht und wir bleiben im Sichtbereich.
- Wir halten uns nicht im Schulgebäude und nicht hinter dem Schulgebäude auf.
- Der Schulgarten ist kein Spielplatz, daher bleiben wir außerhalb des Schulgartens.
- Während des Unterrichts spielen wir entfernt von den Schulgebäuden, um den Unterricht nicht zu stören.
- Beim Ballspielen kicken und werfen wir nicht an Fenster und Türen.
- Wir spielen nicht im Gebüsch und reißen keine Blätter und Äste von Büschen und Bäumen.
- Wir achten Käfer und Insekten, quälen sie nicht und spielen nicht mit den Tieren.
- Wir sind für die Spielmaterialien, die wir mit in den Hof nehmen verantwortlich und bringen sie wieder mit nach oben.
- Wir verhalten uns anderen Kindern gegenüber so, wie wir selbst behandelt werden möchten, d.h. wir werfen nicht mit Sand, wir treten und schlagen uns nicht, wir zerstören nichts und wir besprechen beim Kämpfen und Toben gemeinsam die Regeln.
- Wir nehmen Rücksicht auf kleinere und jüngere Kinder (Spielplatz) und wir drängeln und schubsen nicht an den Spielgeräten.

- Die Regeln gelten auch im Umgang mit Kindern, die nicht unsere Einrichtung besuchen.

Bei Verstößen gegen die Regeln werden diese zunächst mit den Kindern erneut besprochen und erklärt. Bei erneuten Verstößen, die nicht mit mangelndem Verständnis, sondern durch Willkür und Missachtung begründet sind, werden auch angemessene Sanktionen ergriffen. Dies kann je nach Verstoß z.B. ein „Hofverbot“ von einem oder mehreren Tagen sein.

Auch Sanktionen und Verbote werden mit den Kindern besprochen und begründet. Es ist uns wichtig, dass die Kinder die Einsicht erlangen, warum Regeln nötig sind und auf deren Achtung Wert gelegt werden soll. Gleichzeitig soll die „Strafe“ im Zusammenhang mit dem Regelverstoß stehen.

## 5 ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

Die Schulkindbetreuung ist eine Einrichtung mit familienergänzendem Auftrag. Eltern und Erzieher fungieren als Partner in der Erziehung der Kinder, in deren Zusammenarbeit das Wohl des Kindes an erster Stelle steht. Gegenseitiges Vertrauen ist hierfür sehr wichtig. Um uns gegenseitig besser kennen zu lernen und somit zum Gelingen einer gemeinsamen Arbeit beizutragen, praktizieren wir folgende Formen der Zusammenarbeit:

- **beidseitiger Informationsaustausch**
- **Tür- und Angelgespräche** (kontinuierlicher Dialog zwischen Erzieherinnen und Eltern)
- **Beratungsgespräch nach vorheriger Terminvereinbarung** (beispielsweise besteht hier die Möglichkeit, sich über das Verhalten des Kindes zu informieren und evtl. bei Konflikten gemeinsam nach pädagogischen Zielen zu suchen und diese festzulegen)
- **Elternbriefe**
- **Elternabende**
- **Geselliges Beisammensein** (Sommerabschlussfest)
- **Presseveröffentlichungen**

Ferner haben Eltern die Möglichkeit unseren **Schnuppertag** in Anspruch zu nehmen. Dies bedeutet, dass ihr Kind, bevor es die Schulkindbetreuung besucht, zusammen mit einer Bezugsperson einen Vormittag mit uns in den Räumlichkeiten der Schulkindbetreuung verbringt und sich somit alles in aller Ruhe anschauen kann.

Außerdem haben die Eltern jederzeit die Möglichkeit der **Hospitation**. Für interessierte Eltern bieten wir an, einen Vormittag in der Schulkindbetreuung mitzerleben, um so einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu erhalten und diese ihnen transparenter zu machen.

Eltern, die Lust und Spaß daran haben, können sich bei einem Projekt mit einbringen, z.B. Plätzchenbacken an Weihnachten.

## 6 KOOPERATION

### Kooperation mit der Schule

Es besteht ein enger Kontakt zur Grundschule. Gleich zu Schuljahresbeginn erhalten wir die Stundenpläne der Schüler, sodass wir die neuen Kinder in der Schulkindbetreuung im Schulhof abholen können. Ebenso werden uns Änderungen der Stundenpläne mitgeteilt. Zu Beginn des Schuljahres achten die Lehrkräfte darauf, dass sie die „Neulinge“ zu uns in die Betreuung schicken. Ein regelmäßiger Informationsaustausch findet beispielsweise darüber statt, an welchen Tagen die beweglichen Ferientage liegen oder wann die Überprüfung der Schulfähigkeit erfolgt. Ferner nimmt die Bereichsleiterin an Elternabenden teil, an denen die Festaktivitäten besprochen werden. Wichtig ist, dass beide Einrichtungen im Gespräch bleiben. Die gute Zusammenarbeit ist vor allem dadurch entstanden, dass sich eine Kollegin vor Beginn ihrer Arbeitszeit jeden Tag ein paar Minuten zwecks Austausch mit den Lehrkräften im Lehrerzimmer aufhält.

Auch der Hausmeister steht uns jederzeit hilfreich zur Seite, zum Beispiel, wenn neue Regale angebracht werden müssen.

Ebenso besteht ein Austausch mit dem Förderverein der Grundschule.

### Einbeziehung ins Gemeinwesen und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Die Schulkindbetreuung ist zwar eine eigenständige Einrichtung, jedoch sehen wir die Notwendigkeit, das Umfeld, in dem die Kinder leben, in unsere Arbeit mit einzubeziehen.

Wir haben einen sehr guten Kontakt zur KÖB (Katholische Öffentliche Bücherei). Diese besuchen wir einmal jährlich mit den Kindern. Jedes Kind darf sich dann ein Buch aussuchen und mit in die Betreuung nehmen. Ferner erhält die Schulkindbetreuung eine Bücherkiste mit einer Auswahl an Büchern, die mehrmals im Jahr ausgetauscht wird.

Wir arbeiten auch mit örtlichen Vereinen zusammen und besuchen z.B. die Feuerwehr. Somit haben die Kinder die Möglichkeit einen Einblick in die Arbeit und Notwendigkeit der Feuerwehr zu erhalten.

Ebenso unternehmen wir Besuche zum Museum oder zum Vogelpark.

Auch bestehen Kontakte zu den drei Kindertagesstätten in Biebesheim. Jedes Jahr besuchen uns die zukünftigen Schulkinder in der Schulkindbetreuung, um so uns und unsere Räumlichkeiten kennen zu lernen.

Weitere wesentliche Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind: Gemeindeverwaltungen, die Kindertagesstättenfachberatung des Kreises, die Erziehungsberatungsstelle sowie die Zahnpflege Groß-Gerau

Ferner können interessierte Personen, beispielsweise Erzieherinnen aus den Kindertagesstätten, in unserer Einrichtung hospitieren.

Ebenso besteht die Möglichkeit, für Schülerinnen und Studentinnen bei uns ein Praktikum zu absolvieren.

Außerdem ermöglicht uns der Träger, an Fortbildungen und Supervisionen (Fachberatung und Einzelfallbesprechung) teilzunehmen.

## Impressum

Schulkindbetreuung  
SchuKiMAZ Biebesheim  
Grundschule Biebesheim

Ludwigstr. 7  
64584 Biebesheim  
Tel. 0160/96875384

Träger:  
Mütter-Aktions-Zentrum e.V.  
Odenwaldring 33  
64589 Stockstadt  
Tel. 06158/878680

Zur besseren Lesbarkeit und da in unserem Team nur weibliche Erzieherinnen arbeiten, haben wir in unserer Konzeption ausschließlich die weibliche Form verwendet.

Erstausgabe unserer Konzeption im September 2005

Erstellt durch Natascha Brecht, Helga Wenner, Sonja Rothermel